

<b>Fach</b>	<b>Advanced Design</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Arts
<b>Hochschule</b>	Fachhochschule Köln (Köln International School of Design)
<b>Datum der Akkreditierung</b>	04.04.2008
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2013
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2009/10
<b>Kategorisierung</b> (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fakultät für Kulturwissenschaften
<b>Kontakt</b>	Prof. Jenz Großhans (Köln International School of Design) Tel.: 0221/ 8275 3204 Fax: 0221 / 318822 Email: grosshans@kisd.de
<b>Auflagen</b>	Der Studiengang wurde ohne Auflagen akkreditiert.
<b>Auflagen erfüllt?</b>	
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Im Masterstudiengang „Advanced Design“ (60 CP) wird Design als Aspekt unterschiedlichster Professionen verstanden. Vor diesem Hintergrund sollen sich die Studierenden in mehreren Disziplinen bewegen, unterschiedliche Herangehensweisen kennen lernen und so einen Einblick in die Vielfältigkeit des Designs bekommen.</p> <p>Im Masterstudiengang sollen Forschung und Lehre kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert werden. Am Ende dieser Entwicklung soll ein Forschungs- und Dienstleistungsnetzwerk stehen, das global verknüpft ist. Es sollen erweiterte Methoden und Kenntnisse in Bezug auf interkulturelle und transnationale Aspekte der Design-Profession ebenso vermittelt werden wie der Umgang mit verschiedenen Unternehmenskulturen und Hierarchiemodellen. Die Absolventen sollen befähigt sein, in einer internationalen, von lokalen und globalen Gegebenheiten beeinflussten, Berufsrealität gestalterisch und ökonomisch zu bestehen. Der Anteil ausländischer Studierender soll im Masterstudium erhöht werden.</p> <p>Die Absolventen sollen durch die interdisziplinäre Perspektive universell agieren können. Es soll die Möglichkeit zur Selbständigkeit bestehen, jedoch auch für Tätigkeiten als Designer in Design-, Werbe-, Beratungs- oder Ausstellungsagenturen sowie in Designabteilungen von Unternehmen. Ebenso sollten die Studierenden eine Anstellung bei Verbänden und öffentlichen Institutionen finden können, um dort kommunikative Maßnahmen, z.B. Ausstellungen oder Messepräsenzen entwickeln und realisieren zu können. Auch eine Anstellung in</p>

**Zusammenfassende  
Bewertung**

designfernen Positionen, in denen Teamfähigkeit, Improvisationsvermögen, Empathie, Internationalität und Kommunikationsfähigkeit eine Rolle spielen (Eventagenturen, Medienberufe,...) soll möglich sein.

Das sog. Kölner Modell in den Designstudiengängen ist geprägt durch: Verzicht auf Grundlagenfächer, konsequenter Projektunterricht, Verzicht auf Spezialisierung, unbedingte inter- und transdisziplinäre Struktur, starke Internationalisierung.

Die Regelstudienzeit des Masters beträgt ein Jahr mit drei Terms á 20 Credits. Es werden zwei Terms studiert, der dritte Term bleibt der Masterarbeit vorbehalten.

Das Studium startet mit dem Modul „Self Initiated Project“, im zweiten Term folgt das Modul „Research Proposal“, außerdem das Modul „Design and Culture“. Über beide Terms erstreckt sich das Modul „Design and Integration“, das aus drei Komponenten besteht. Im Boot Camp erfolgt eine Einführung in das Masterstudium. Zentrale Lehrveranstaltung des Moduls ist ein Kolloquium, in dem Mentoring, Reflektion und Diskurs stattfinden sollen. Abgerundet wird das Modul durch Teaching Assistance.

Teile des Curriculums werden in englischer Sprache angeboten, bzw. Seminarpräsentationen u.ä. in englischer Sprache gehalten.

Zulassungsvoraussetzung ist ein erfolgreicher Abschluss in einem Studiengang Design oder einem anderen einschlägigen Studiengang mit dem Abschluss Bachelor of Arts und einem Umfang von mindestens 240 CP. Außerdem sind Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 entsprechend dem Europäischen Referenzrahmen nachzuweisen. Schließlich ist die besondere studiengangsbezogene Eignung durch eine Eingangsprüfung in Form einer ausführlichen Projektskizze für ein erstes Projekt im Rahmen des Studiums unter Beweis zu stellen.

Der Studiengang wird auch als Teilzeitstudiengang angeboten. Pro Studienjahr sollen 15-20 Studierende aufgenommen werden.

Mit dem Bachelorstudiengang „Integrated Design“ und dem darauf aufbauenden Masterstudiengang „Advanced Design“ wird das international bekannte Kölner Modell didaktisch fortgeführt. Die konsequente Weiterentwicklung sorgt für den Erhalt und Ausbau einer renommierten Institution in der europäischen Hochschullandschaft. Die Struktur der Studiengänge eignet sich in idealer Weise zur Ausbildung von Kernkompetenzen, die für verschiedene Tätigkeitsfelder des Designs notwendig sind. Das angestrebte Ziel, junge Entwerfer früh für neue Betätigungsfelder in Industrie, Gesellschaft und Politik zu sensibilisieren, ist zukunftsorientiert.

Das Curriculum ist gut strukturiert, zielorientiert und verständlich aufgebaut. Verschiedene Aufgaben und Anforderungen aus allen Bereichen des Designs bereits während des Studiums miteinander zu verbinden, wird von der Gutachtergruppe als positiv bewertet. Die Einbindung forschungsrelevanter Aspekte im Masterstudiengang unterstreicht die Idee, bisherige Aufgabenbereiche im Design deutlich und nachhaltig zu erweitern. Diese Entscheidung trägt der aktuellen Entwicklung am Arbeitsmarkt in besonderer Weise Rechnung und ist deshalb unbedingt zu begrüßen.

Die vorausgesetzten 240 CP stellen für Absolventen anderer Einrichtungen mit kürzeren Studienprogrammen eine Barriere dar. Die Hochschule sollte entsprechende Brückenkurse anbieten, um Quereinsteigern einen Zugang zu ermöglichen.

Die Studierbarkeit wird von der Gutachtergruppe als gegeben

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

**Verfahrensnummer AQAS**

angesehen. Hervorgehoben wird dabei die enge Bindung der Studierenden zur Hochschule. Vom Beginn bis zum Abschluss des Studiums werden die Studierenden durch Mentoring begleitet.

Die angestrebten beruflichen Positionen werden durch die im Studium vermittelten Kompetenzen als erreichbar angesehen.

Der Masterstudiengang „Advanced Design“ wird in seiner Gesamtheit als innovatives und richtungsweisendes Modell bewertet.

Prof. Stefan Bufler, Fachhochschule Augsburg, Fakultät für Gestaltung

Prof. Erich Schöls, Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt, Fachbereich Gestaltung

Elisabeth Budde, Transparent Design Management GmbH, Vertreterin der Berufspraxis

Christian Vogler, Fachhochschule Münster, Vertreter der Studierenden

60104